



Stadtwerke Kusel

Eine Information für unsere Kunden!

Wissenswertes rund um Strom, Erdgas, Wärme, Wasser und alternative Mobilität

Nr. 9, Oktober 2011

Die Steckdose wird jetzt zur Zapfsäule!

Die Stadtwerke Kusel haben kürzlich dem Kuseler Gymnasium ein Elektro-Moped übergeben, das für die Fahrsicherheitsausbildung und andere Aktionen genutzt werden soll. Gleichzeitig wurden drei E-Ladestationen angebracht, sie ermöglichen das Aufladen von mehreren Elektrofahrzeugen gleichzeitig.



Moped-Übergabe an das Gymnasium Kusel: v. l. Michael Uhl (Lehrer für Verkehrserziehung), Friedrich Beck (Stadtwerke), Dieter Lotter (2. Vorsitzender der Kreisverkehrswacht) und Direktor Ralf Hellweig.



Der Direktor kommt!

Klimawandel, Lärm und Abgase sind die Kehrseite einer flexiblen, individuellen Mobilität. Doch die ist in unserer Gesellschaft unverzichtbar - gerade in einer ländlichen Region wie Kusel. Lärm und Abgase kann man inzwischen aber deutlich vermindern - zum Beispiel mit einem Elektro-Moped, wie es die Stadtwerke jüngst dem Gymnasium Kusel zur Verfügung gestellt haben. Direktor Ralf Hellweig hat die neue, umweltschonende und leise Mobilitätsalternative gleich selbst geprüft und das Moped einer kleinen Testfahrt unterzogen.

werke-E-Roller zur Übergabe vor (kl. Bild). Am Gymnasium kümmert sich Michael Uhl um die Verkehrserziehung und organisiert alles, was im weitesten Sinne mit Verkehrssicherheit zu tun hat - demnächst auch ein Fahrsicherheitstraining für Mopedfahrer ab 16 Jahren. Hierfür steht nun das neue E-Bike zur Verfügung. Das Training übernehmen Annika und Dieter Lotter von der Kreisverkehrswacht.

Neue Wege für grüne Mobilität

Die Bedeutung von E-Mobilität als künftigen Wirtschafts- und Standortfaktor sollte man nicht unterschätzen. Neue Antriebskonzepte, eine Ladeinfrastruktur oder effiziente Batterietechnologie müssen jedoch dafür entwickelt und zur Serienreife gebracht werden. Das ist auch der Grund, warum sich die Stadtwerke Kusel an der Förderung der Infrastruktur und an der Werbung für die alternative Antriebstechnologie beteiligen. „Darin und in der Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Ener-

gien sehen wir unseren Beitrag für eine mobile Zukunft. Wir hatten schließlich schon vor mehr als 10 Jahren mit der ersten Erdgastankstelle im Landkreis ein entsprechendes Zeichen gesetzt“, unterstreicht Friedrich Beck das Engagement der Stadtwerke.

Drei kostenfreie Ladestationen wurden durch die Stadtwerke installiert, diese sind derzeit noch nicht öffentlich. Die Stationen sind technisch gegen Missbrauch gesichert, und es können bei Bedarf auch Elektro-PKW betankt werden. Der Strom dafür kommt vorrangig aus der Solaranlage, die auf dem Dach der Schul-Mensa angebracht ist - umweltschonend und damit vorbildlich für eine nachhaltige Mobilität. Das sollte Schülerinnen und Schülern einen Anreiz bieten, vielleicht selbst auf elektrobetriebene Fahrzeuge umzusteigen. E-Roller oder E-Mopeds kosten kaum mehr als vergleichbare Benzin, allerdings ist der Treibstoff überaus günstig - eine Tankfüllung kostet ca. 37 Cent (für ca. 60 km). Informationen und Bezugsquellen erhalten Sie bei Ihren Stadtwerken. Ein spezielles Angebot für Kunden ist in Arbeit!

„Unsere Lebensqualität wird in Zukunft entscheidend von der Art unserer Fortbewegung abhängen. Darum begegnen wir als Stadtwerke dieser Herausforderung mit gezieltem Engagement im Bereich der Elektro- oder kurz E-Mobilität. Denn wir sind überzeugt vom Strom als einer leisen und emissionsarmen Alternative“, erklärte Stadtwerke-Geschäftsführer Friedrich Beck und fuhr auch gleich mit dem weißen Stadt-



„Ladeplatz“ an der Mensa. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Mensa bietet den „grünen Strom“, mit dem Elektrofahrzeuge nachhaltig mobil sind.



Sie erreichen uns:
Tel. 0 63 81 / 42 07 - 0, Fax 42 07 - 48

Bereitschaft rund um die Uhr:
Strom, Erdgas, Wasser, Wärme:
0 63 81 / 42 99 93

Herausgeber:
Stadtwerke Kusel GmbH,
Lehnstraße 32, 66869 Kusel,
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Friedrich Beck

Schule ist der ideale Platz

Gerade im schulischen Umfeld kommen mehrere günstige Faktoren zusammen:

- Viele Schüler sind älter als 16 Jahre und kommen schon heute mit Moped oder Roller zur Schule.
- Das E-Bike oder der E-Roller können über mehrere Stunden während der Schulzeit nachgeladen werden, was stets die maximale Reichweite des Mopeds sichert. Durch die PV-Anlage wird es zu 100% regenerativ aufgeladen.
- Die Schüler von heute werden in der Zukunft besonders von der notwendigen Energiewende betroffen sein. Schließlich sind die Themen Energie und Energiewende Lerninhalt der Oberstufe. Somit können sie sich jetzt schon von der Alltagsnähe alternativer Antriebe überzeugen. Die Auswahl wird in den nächsten Jahren sicher wachsen.
- Schülerinnen und Schüler können sich ggf. auch auf diesem Weg auf die praktische Fahrprüfung vorbereiten.
- Das E-Bike kann idealer Weise bei Sportveranstaltungen und sonstigen Aktionen der Schule als Begleitfahrzeug eingesetzt werden.



Fahrspaß auf zwei Rädern!

Insbesondere (aber nicht nur) an eine jüngere Zielgruppe wendet sich das Design-Zweirad ELMOTO. Es bietet elektrische Mobilität „made in Germany“. Mit dem Rollerführerschein kann das ELMOTO bereits ab 16 Jahren gefahren werden.



Fotos: elmoto.com

Die gelungene Kombination aus Fahrspaß und Design ist die kostengünstige Alternative im städtischen Nahverkehr. Moderne Lithium-Ionen-Batterien und der effiziente Elektroantrieb (1,7 kW, 83% Wirkungsgrad) in einem hochfesten Aluminiumrahmen ermöglichen eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h sowie eine Reichweite von bis zu 65 Kilometern. Ladezeit ca. 6 Stunden, mit Bordcomputer und LED-Anzeige. Das Moped ist robust gefedert und benötigt keine Kette, kein Fett und keine Ersatzteile. Weitere Infos: www.elmoto.com